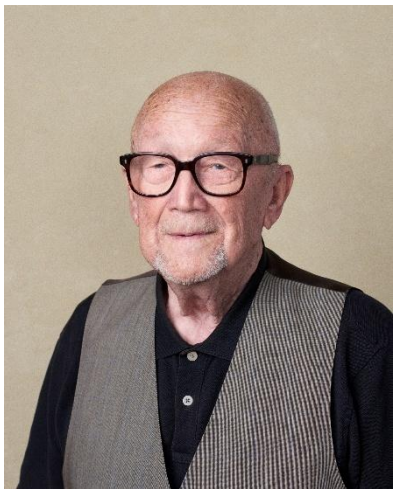
KUNST I KULTUR I GALERIE

Mai 2025

Dem Gegenständlichen verpflichtet

Holzstecher und Maler Peter Pfefferkorn

Peter Pfefferkorn wurde am 21. Mai 1940 in Zwickau geboren. 1958 begann er in Leipzig eine Lehre als Gebrauchswerber. Anschließend studierte er von 1961 bis 1964 an der Fachschule für Angewandte Kunst in Leipzig. Eines Tages blickte er von dort aus durch ein Fenster hinüber zur Hochschule für Grafik und Buchkunst (HGB) und beobachtete Werner Tübke beim Unterrichten. Angetrieben von dem Wunsch, selbst Schüler Tübkes zu werden, nahm er 1964 ein Studium an der HGB auf. Dort lernte er neben Tübke auch bei Gerhard Kurt Müller und Hans Mayer-Foreyt, allesamt zentrale Künstler der Leipziger Schule. Während seines Studiums eignete er sich die Technik der altmeisterlichen Lasurmalerei sowie des Holzstichs an. Seine Diplomarbeit schloss Pfefferkorn 1969 mit Illustrationen zu Gorkis **Drei Erzählungen vom Helden** ab.



Der Leipziger Künstler Peter Pfefferkorn. Foto: Thomas Wieland

Im seltenen Medium des Holzstichs entwickelte Pfefferkorn eine charakteristische Formsprache. Die Kunst des Holzstechens ist eine aufwändige und heute kaum noch genutzte Technik aus der Buchillustration. Pfefferkorn leistete einen entscheidenden Beitrag dazu, diese Technik als eigenständige Kunstform zu etablieren. Historische Themen, zum Teil bissig kommentiert, bildeten den Kern seines Werks. Ab 1980 stand der Mensch mit seinen gesellschaftlichen Problemen im Mittelpunkt seines künstlerischen Schaffens. Zwischen den Zeilen vermittelte Pfefferkorn häufig systemkritische Botschaften, für die er sich gerne der Allegorie bediente. Im Jahr 2003 beendete er seine Arbeit im Holzstich und widmet sich seither der Malerei.

Bis zur Wende wurden Pfefferkorns Werke, der seit 1973 Mitglied des Verbands Bildender Künstler ist, sowohl in der DDR als auch in Österreich, der Schweiz und Frankreich ausgestellt. Nach der Wende folgten Einzelausstellungen in seiner Heimat Sachsen sowie in Kassel, Leer und Coburg.

Ob in seinen Holzstichen, Zeichnungen, Aquarellen oder Gemälden – Peter Pfefferkorn bleibt stets dem Gegenständlichen verpflichtet. Abstraktion liegt ihm fern. Besonders in seinen narrativen und allegorischen Darstellungen zeigt er sich als ein aufmerksamer Beobachter und Moralist.

KUNST I KULTUR I GALERIE

BÜCHER

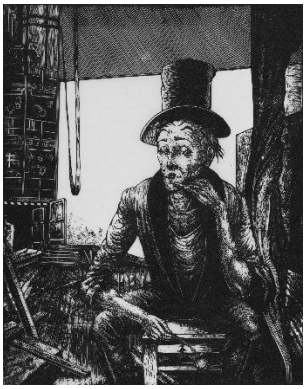
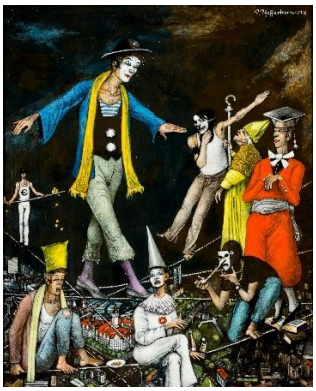
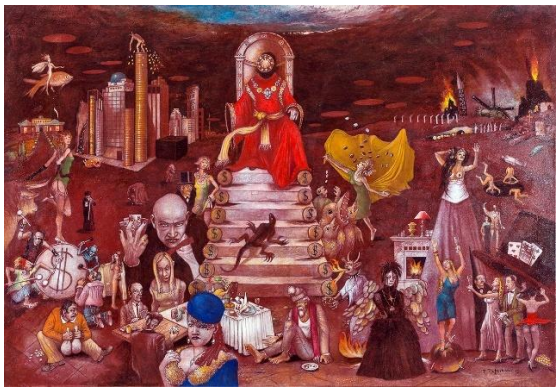
Zeichnungen – Malerei – Holzstiche.
Glockenbach Verlag 2022

Mensch, Sein, Können. Das grafische und das malerische Werk.
ART IDENTITIY Publishing 2017

Zwei ganzseitige Abbildungen in An Engraver's Globe.
Simon Brett, Primrose Hill Press 2002

Weitere Infos zum Künstler: www.peter-pfefferkorn.de

KONTAKT FÜR PRESSEANFRAGEN:
Merle Gith
merle.gith@prospero-pr.de
+49 (0)89 273 383 11

Harlekin auf der Hinterbühne (1981), Holzstich auf Japanpapier; Balance (2012), Mischtechnik auf Holz; Fragwürdiges Paradies (2013), Mischtechnik auf Leinwand (v.l.n.r.).